

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

raschenden Angriff einer öst.-ung. Armee auf die noch nicht schlagbereiten Italiener aus dem Hauptquartier Cadornas noch immer nicht gebannt war. Gegen einen solchen Angriff hätten die Karnische Gruppe und die zwei Armeen des rechten Flügels die Linie Mt. Peralba—Mt. Maggiore—Mt. Matajur—Cividale—Campofornido und weiter südlich bis zum Meer zu halten gehabt.

Als strategische Reserven plante die italienische Heeresleitung das VIII. Korps (Florenz), dann die aus Mobilmilizdivisionen neu aufgestellten Korps XIII und XIV an die östlich der Etsch befindlichen Talausgänge der tridentinischen Front zu stellen, sie aber später, wenn hier entbehrlich, an die Hauptangriffsfront zu verschieben.

Als der italienische Aufmarsch im vollen Gange war, erließ Cadorna am 16. Mai den ersten Befehl operativen Inhaltes, durch den die Karnische Gruppe sowie die 2. und die 3. Armee angewiesen wurden, sich bereit zu halten, um auf telegraphischen Befehl zum Angriff gegen die Kärntner Sperren und gegen die Isonzoübergänge vorzubrechen. Bei diesem ersten Sprung, bei dem die 2. Armee der 3. vorangehen sollte, war die Besitznahme des Beckens von Karfreit, des Krn, Mrzli vrh, Kollowratrückens, der Ježa, Korada, dann des Mt. Quarin, Mt. Medea und weiter der Linie Torrente Torre — Judrio — Unterlauf des Isonzo anzustreben. Obwohl es Cadornas Wunsch war, dieser Aktion den Charakter eines energischen, überraschenden Einbruches zu geben, waren die ersten Ziele auffallend nahe gewählt; sie lagen von Tolmein abwärts noch durchwegs auf dem westlichen Isonzoufer. Nur wenn kein starker Widerstand gefunden wurde, plante er, im unmittelbaren Anschluß an den ersten Sprung den Isonzo überschreiten zu lassen, wobei wieder die 2. Armee im Angriff auf die Hochfläche von Bainsizza vorangehen sollte, um der in der Staffel rechts nachfolgenden 3. Armee die Besitznahme des Görzer Beckens und der Hochfläche von Comen zu erleichtern. Auch eine Landung mit vier älteren Kreuzern in der Bucht von Triest war zur Unterstützung des rechten Heeresflügels vorgesehen. Doch schreckten Gerüchte über die österreichische Minensperre die Italiener dann von der Ausführung ab. Die 4. Armee wurde am 16. Mai neuerlich zum Einbruch in das Pustertal angewiesen.

Am 22. Mai wurde die allgemeine Mobilisierung angeordnet, der eigentlich nur noch für die Pferdebeistellung und Aufbringung von Transportmitteln praktische Bedeutung zukam. Am gleichen Tage erließ das italienische Höchstkmdo. von Rom aus telegraphisch den Befehl, um Mitternacht vom 23. auf den 24. Mai die Feindseligkeiten zu eröffnen.